



br.de
18. Mai 2015

***Humorvoll derbe* Premiere "Dr. FAUST jun." am Gärtnerplatztheater**

"Aus Tragödie mach' Komödie" - das dachte sich wohl Florimond Ronger alias Hervé, als er 1859 seinen ganz eigenen Fauststoff, in Form einer Operette, auf die Bühne brachte. Und einiges ist anders. Am Wochenende feierte die Inszenierung des Münchner Gärtnerplatztheaters, in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie August Everding und der Hochschule für Musik und Theater München, Premiere.

Von: Kathrin Hasselbeck

Stand: 18.05.2015



Premierenkritik: "Dr. FAUST jun." am Gärtnerplatztheater

Siebzig Jahre vor Hervé war Goethes erster Teil erschienen, und nur 10 Jahre zuvor die dramatische Vertonung von Charles Gounod. Nun also Operette. Einiges ist anders: Mephisto eine Frau, Gretchen alles andere als keusch und Faust selbst sucht nicht nach dem, "was die Welt im Innersten zusammenhält", sondern schlicht nach der trauten Zweisamkeit der bürgerlichen Ehe.

Eine frivole Altherrenphantasie

Dr. FAUST jun.

**Operette - Münchner Erstaufführung
Altersempfehlung ab 12 Jahren**

Die nächsten Vorstellungen:

Dienstag, 16. Mai 2015

Mittwoch, 20. Mai 2015

Freitag, 22. Mai 2015

Samstag, 23. Mai 2015

Jeweils um 19:30 Uhr in der Reithalle München

Es muss der Alptraum eines jeden Lehrers sein: Da sind die pubertierenden Schülerinnen und Schüler eh schon unaufmerksam, schmieren Kritzeleien von Geschlechtsteilen in ihre Hefte, und dann fahren die Schulbänke auch noch auf Rollen durch den Klassenraum, respektive über die Bühne. Klar, dass die Gören da nicht stillhalten, sondern in munterer Choreographie zum Walzertakt um den graubärtigen Faust in schwarzem Talar herumtollen. Der erste Akt des "Faust Junior" beamt die Zuschauer mitten in eine frivole Altherrenphantasie.



Wenn dann noch die Neue, Marguerite, auftaucht, angeblich so "deutsch, blond und keusch", doch offensichtlich schwer darum bemüht, dem Alten den Kopf zu verdrehen, könnte man meinen, der Titel "Le petit Faust", der "kleine Faust", spiele nicht nur auf die komödiantische Verkleinerung der großen Tragödie an, sondern eben direkt auf den, nunja, "kleinen Faust". Die Sopranistin Alexandra Flood weiß es, diesem so gar nicht keuschen Gretchen alle Durchtriebenheit zu verleihen, die die Rolle fordert: Selbstbewusst und strahlend schwingt sie die Beine zum Cancan. Dass Marguerite nicht die ist, die sie vorgibt zu sein, sieht man ihr mit großem Spaß an. Sie gurr und säuselt sich sowohl in Sprech- als auch in Gesangsparts durch das Stück, und nur gelegentlich stört ein schriller Ton in der Höhe, wenn er auch zur Rolle passen mag.

Faust und Mephisto - treudoof und teuflisch

Ganz anders Hervés Faust. Gerade noch lüsterner Greis, hält seine Verzückerung ob der Verwandlung zum jungen, schönen, reichen Mann nicht lange an. Schön, wie David Sitka dieser Verwandlung seiner Rolle sowohl schauspielerisch als auch sängerisch nachkommt. Klingt er mit grauem Bart noch opernhafte voluminös, stimmlich extra behäbig, tänzelt er als schicker Jungspund leichtfüßig durch die vielbetexteten Arien. Den Faust interpretiert er mit warmer Tenorstimme, einfältigem Lächeln und leicht krummen Schultern passend als treudoof und naiv.



Elaine Ortiz Arandes als Mephisto

Wieder ganz anders, stoffgemäß, der dritte im Bunde: Mephisto. Mit kurzen, knallroten Haaren, kontrastreich geschminktem Gesicht und in Frack und Zylinder gibt Elaine Ortiz Arandes eine teuflische Conferenciere. Immer dabei: eine Reitgerte, mit der sie das Geschehen auf der Bühne lenkt. Ihre Auftritte hätte man sich, gerade im Umfeld der sonst so stark überspitzten, komödiantisch-lauten Inszenierung, noch etwas mächtiger, diabolischer, hintersinniger vorstellen können. Mehr eifrige Drahtzieherin, weniger belustigte Moderatorin. Dennoch zieht sie in ihren Bann, vor allem in der innigen Arie von den vier Jahreszeiten der Liebe.

Satter Chorklang zu opulenten Kostümen

Wie so viele Operetten lebt auch der "Dr. Faust junior" von den zahlreichen Ensembleszenen. Mit großer Statisterie in opulenten Kostümen, ausdrucksstark geschminkt, mit einfallsreich choreographierten Tanzeinlagen und sattem Chorklang. Den ganzen Abend über befindet sich das Orchester des Gärtnerplatztheaters auf der linken Bühnenseite, hinter Gittern wie in einem schnörkeligen Pavillon. Das sorgt für einen klaren, direkten Klanggenuss, den der musikalische Leiter Michael Brandstätter immer wieder durch abwechslungsreiche Dynamik und treffende Tempowahl zu erzeugen weiß. "Dr. Faust junior", musikalisch eine Operette im besten Sinne, humorvoll-derb inszeniert, eben jede Menge Frivolitäten im Dreivierteltakt.

Link: <http://www.br.de/radio/br-klassik/sendungen/allegro/premiere-dr-faust-junior-gaertnerplatztheater-muenchen-100.html>